

TECHNIK

TECHNIK



ZEIT, DASS SICH WAS DREHT

*Vor 25 Jahren wurde ihr Ende
beschworen, doch die
Schallplatte erfreut sich wieder
wachsender Beliebtheit.
So gibt es heute auch wieder
Plattenspieler für jeden
Anspruch und jedes Budget.*

TEXT CHRISTIAN ZEISER

Klassiker

Schon seit 70 Jahren gibt es die Marke Lenco, die Geräte der ehemals Schweizer Firma waren wegen ihrer Zuverlässigkeit und Langlebigkeit auch bei vielen Radiosendern beliebt. Das aktuelle Modell L-90 besitzt einen USB-Anschluss zum Digitalisieren von Schallplatten. www.lenco.com



Alles in einem
Dekoration fürs Gästezimmer:
Die „RMC100“ des niederländischen
Herstellers Ricatech ist Plattenspieler,
Radio und CD-Player in einem.
www.ricatechstore.com



Vinyl-Boombox
Einfacher Plattenspieler zum Mitnehmen: Der „Nostalg
Buckingham“ von der jungen deutschen Firma Auna. Der Laut-
sprecher im Deckel ist abnehmbar. www.auna.de



Ein Hauch von Luxus
Schon 1883 wurde die Schweizer Firma Thorens gegründet, seit vielen
Jahrzehnten ist sie für erstklassige Plattenspieler bekannt. Das aktuelle
Modell TD-206 bildet dank grundsolider Verarbeitung den Einstieg in
die High-End-Klasse. www.thorens.com

Vinyl klingt
wärmer, brillanter
und räumlicher

Im Jahr 1990 geben die größten Plattenfirmen Deutschlands gemeinsam eine Erklärung heraus. Darin verkünden sie den Tod der Schallplatte. Die CD, so heißt es, habe das Schicksal der altmodischen Technologie besiegelt. Zu gravierend seien die Vorteile der CD gegenüber der Schallplatte: Sie verfälscht den Klang der Aufnahme nicht, ist länger haltbar, außerdem ist die Bedienung eines CD-Players ungleich komfortabler. Objektiv betrachtet ist das alles richtig. Und trotzdem gibt es die Schallplatte immer noch. Seit Jahren steigen die Produktionszahlen sogar wieder stetig an, im Jahr 2014 wurden wieder so viele Vinyl-Alben verkauft wie zuletzt 1992. Denn das Erleben von Musik hat wenig mit Objektivität zu tun.

DIGITAL IST NICHT IMMER BESSER

Tatsächlich ist es so, dass ein unverfälschter Klang nicht immer besser sein muss. Der Klang einer Vinyl-Schallplatte wird oft als wärmer wahrgenommen, sogar als brillanter und räumlicher als der einer CD. Ob digital oder analog: Die Qualität des Klangs ist abhängig von der Wertigkeit und Verarbeitung des ihn produzierenden Geräts. Die in den Anfangszeiten der CD selbst von renommierten HiFi-Magazinen verbreitete Behauptung, ein CD-Player würde immer den besseren Klang produzieren, hat sich längst als zu einfach gedacht entpuppt. Dagegen hat die Schallplatte gegenüber der CD einen klaren Vorteil: Sie ist wertiger. Sie steckt in einer großen, meist liebevoll gestalteten Hülle und wird oft von einem aufwändigen Booklet begleitet. Einer der wichtigsten Gründe für das Flair, das die LP umweht, ist aber

ihre Geschichte: Als die Vinyl-Schallplatte sich Mitte der fünfziger Jahre auf dem Markt durchsetzte und die alten Schellackscheiben ablöste, feierten auch Elvis Presley, Jerry Lee Lewis oder Little Richard gerade erste große Erfolge. Ihre Musik war es, die zunächst auf Schallplatte gekauft wurde. Auch deshalb steht sie bis heute für Aufbruch und Rebellion. In den siebziger Jahren erreichten Plattencover von Pink Floyd oder Genesis Kultstatus, im Laufe der Achtziger und Neunziger wurde es dann zunehmend still um die Schallplatte. Im neuen Jahrtausend begann ihre Wiederentdeckung, anfänglich befeuert durch Bands wie The White Stripes, die all ihre Alben stets auch auf Vinyl veröffentlichten. Im Jahr 2007 wurde im US-Bundesstaat New Hampshire der erste „Record Store Day“, eine Art Ehrentag des Plattenladens, begangen. Mittlerweile ist der „Record Store Day“ ein weltweites Fan-Fest mit Events und Live-Auftritten.



Für Liebhaber
Bauteile und Verarbeitung sind bei Geräten des süddeutschen
Herstellers Acoustic Solid luxuriös, der Klang ebenso.
www.acoustic-solid.com



Tontrube
Wie ein Museumsstück aus dem 1950ern wirkt der Plattenspieler „Bermuda“ der amerikanischen Firma Crosley, ist aber ganz neu auf dem Markt.
www.crosleyradio.com

DAS ÜBERFÄLLIGE COMEBACK DER LP

Die Renaissance der Schallplatte ist auch im HiFi-Handel angekommen: Eine ganze Reihe von aktuellen Plattenspielern bedient wieder ein breites Spektrum an Kundenwünschen. Da gibt es das tragbare Retro-Modell im Koffer ebenso wie den High-End-Plattenspieler im quasi stoßsicheren Metallgehäuse. Manch ein Gerät erlaubt es, Musik von Schallplatte über USB mit einem Computer aufzunehmen und dann etwa auf einem MP3-Player zu speichern. Traditionelle Marken wie Thorens und Lenco sind wieder erhältlich, ihre Logos zieren handwerklich hervorragend verarbeitete Plattenspieler. Gleichzeitig gibt es immer weniger Hersteller, die reine CD-Player bauen, meist ist das Abspielen von CDs von DVD-, Blu-ray- oder anderen Geräten möglich. Auch die CD selbst verkauft sich im Vergleich zu digitalen Downloads immer seltener. Freilich, mit 87 Millionen verkauften Alben im Jahr 2014 hat die CD immer noch die Nase weit vorn, verglichen mit 1,8 Millionen Alben auf Vinyl. Doch die zweistelligen Wachstumsraten, die Vinyl-Verkäufe jährlich aufweisen, lassen keinen Zweifel: Der Abgang auf die Schallplatte kam viel zu früh. ■

Technics SL-1200: der fast Unsterbliche

Fast vier Jahrzehnte lang war das 1972 eingeführte Modell SL-1200 des japanischer Herstellers Technics einer der beliebtesten Plattenspieler der Welt. Das Gerät gilt gar als Urvater der DJ-Kultur. Der Grund: Binnen einer Viertelumdrehung bringt es den Plattenteller auf die volle Geschwindigkeit, was punktgenaue Starts ermöglicht. Im Jahr 2010 nahm die Mutterfirma Panasonic das Gerät vom Markt. Seitdem läuft eine Petition für die Wiedereinführung, die auch von Panasonic aufmerksam verfolgt wird. Bei einer Teilnehmerzahl von 10.000 wollte die Firma ernsthaft über eine Neuauflage nachdenken, bis Ende März diesen Jahres waren es bereits 25.000 Unterschriften.



FOTOS: AUNA, RICATECH, THORENS, CROSLEY, ACOUSTIC SOLID, TECHNICS